

wüßtet mehr als ein halbes Duzend Anbeter. Ich habe einige Erfahrung in diesen Dingen, Dein Mann nicht, er ist verliebt in alles was Geist heißt." Josephine blieb jedoch eine Freundin der deutschen Literatur und las viel und Gutes.

Cleonorens erster Sohn Karl war geboren am 1. März 1765. Mit achtzehn Jahren war er schon einen halben Kopf größer als sein Vater. „Er ist mehr ein Dettingen als ein Liechtenstein“, schrieb die Mutter, aber sie hatte viel über ihn zu klagen. „Er kann keinen orthographischen Brief schreiben, er hat Kopf und Herz am rechten Fleck, aber einen weichen Charakter, ist ein lustiger Knabe, ein Ohnesorge, nicht pünktlich in seinen Pflichten.“ Mit neunzehn Jahren hatte er schon ein Duell, machte Schulden und fing mit Frauen an. Seine erste Geliebte war die Anna Baldauf, geboren 1757, die Schwester eines Fiakers, „die schöne Mandel“ oder „la belle chocolatière“ genannt. Karl Liechtenstein und sein Genosse, der junge Karl Dietrichstein, kamen öfter mit ihr in einem Vorstadtwirthshaus zusammen. Sie schrieb dem jungen Fürsten lascive Briefe, bis die Mutter dahinter kam und dem Vater davon sprach. Auf die Vorstellungen der Aeltern gab Karl die Liebschaft auf und die „schöne Mandel“ wandte sich dann Karl Dietrichstein zu, besonders als dieser nach dem plötzlichen Tode seines Vaters ein reicher Herr wurde. Fürst Karl wollte, daß sein Sohn Soldat würde, die Mutter jedoch wünschte, daß er studire und in die Civilcarriere eintrete. Nach einigen heftigen Debatten gab der Vater nach, umsomehr als der Kaiser damit einverstanden war. Der junge Fürst ging mit einem Hofmeister nach Leipzig und Göttingen, hörte einige Collegien